

Kreis Freudenstadt

Landkreis bekommt neue Radwege

(sb), 17.03.2015 07:11 Uhr



An der Kreisstraße von Empfingen nach Wiesenstetten ist ein Radweg geplant. Foto: Hopp

Kreis Freudenstadt - Der Landkreis Freudenstadt profitiert von der Förderung für Radwege. Landesverkehrsminister Winfried Hermann hatte gestern das Radverkehrsnetz 2015 vorgestellt.

Zu den Maßnahmen im Kreis Freudenstadt gehören der beidseitige Schutzstreifen an der Ludwig-Jahn-Straße und die Radabstellanlagen am Bahnhof in Freudenstadt, der Radweg von Empfingen nach Wiesenstetten an der Kreisstraße 4768 sowie der Radweglückenschluss zwischen Schopfloch und Oberiflingen an der Kreisstraße 4760. In der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach gehören der Wolftal-Radweg, Abschnitt Alexanderschanze bis Holzwald-Kulturhaus, sowie die Anbindung des Bärenparks an den Wolftal-Radweg zu den Förderprojekten, in Baiersbronn der Gehweg an der Landesstraße 409 in Klosterreichenbach.

Darüber hinaus baut das Land selbst neue Radwege entlang der Landes- und Bundesstraßen. An der Landesstraße 96 den Wolftalradweg, Bauabschnitt eins, an der Landesstraße 362 den Radweg zwischen Garrweiler Brücke und Hochdorfer Sägemühle sowie den Rad- und Gehweg mit Parkstreifen bei der Nagoldtalsperre. An der Landesstraße 409 wird der Glatttalradweg Bauabschnitt eins gebaut und entlang der Bundesstraße 28 Kniebis bis Alexanderschanze ein Teil des Wolftalradwegs.

"Mit dem Neu- und Ausbau dieser Radwege verbessert sich die Infrastruktur im Landkreis Freudenstadt deutlich", betonen die Abgeordneten Beate Böhlen (Grüne) und Rita Haller-Haid (SPD). "Wir wollen das Rad auch für den Alltag attraktiver machen. Dafür brauchen wir ein möglichst lückenloses Netz gut

ausgebauter Wege." Die beiden Abgeordneten erklären: "Mittelfristig wollen wir erreichen, dass 20 Prozent aller Wege in Baden-Württemberg auf dem Fahrrad zurückgelegt werden." Insgesamt stellt das Land in diesem Jahr 80 Millionen Euro für den Radwegebau zur Verfügung. "Das Rad ist das gesündeste, umwelt- und klimafreundlichste Verkehrsmittel. Grün-Rot räumt der notwendigen Infrastruktur daher den entsprechenden Stellenwert ein", so Böhlen und Haller-Haid weiter. Um eine optimale Vernetzung der lokalen und überregionalen Radwege zu erreichen, fördert das Land seit 2013 den Bau kommunaler Infrastruktur mit 50 Prozent. "Der Bedarf vor Ort sowie die Bereitschaft der Kommunen, selbst in den Radverkehr zu investieren, zeigt sich an den hohen Anmeldezahlen für das Programm. Wir freuen uns daher, dass der Landkreis Freudenstadt frühzeitig den Hut in den Ring geworfen hat", betonen Böhlen und Haller-Haid.

Noch 2015 wird zudem mit der Wegweisung für ein "RadNETZ Baden-Württemberg" begonnen. Beschildert werden Strecken, die vorgegebenen Mindeststandards entsprechen. Um eine durchgängige Qualität zu gewährleisten, übernimmt das Land die Kosten für Erstausrüstung der Wegweiser und organisiert den Unterhalt.

Baden-Württemberg